

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 27

Artikel: Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-422908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufruf.

Schlaf Brutus? — Schlug mit Ohnmacht ihn der Schreden,
Der rings verheert des Vaterlandes Gauen,
Dass sich die Wasser in den Saaten stauen
Und Fleisch und Wohlstand stirbt auf weiten Strecken?

Konnt' ihn der Sturm, der Donner nicht erwecken,
Der ja zerbricht, was Menschenhände bauen?
Wer spricht dem Unglück weiter von Vertrauen,
Wenn seine Helfer sich mit Kaltfimm decken?

Geschlagen hat des Schicksals schwere Stunde,
Die prüfen wird dem Volke Herz und Nieren,
Nur eine That der Rettung kann sie wenden.

Nicht für die Gründer nur ist Raum im Bunde;
Der ist kein Retter, der sich kann verlieren
Im Labyrinth ihrer Dividenden.

Da der Nationalrath die Motion Schenckers auf Einstellung des Impfzwanges bei der Armee verworfen hat, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich mir für einstweilen noch die Kuh-Lyppe gefallen lassen will.

Der Souverän.

Silbenräthsel.

Nicht sagt dir, was ich bin, mein Namen.
Die erste ist aus slav'schem Samen:
Niemand erriethe den Germanen,
Und was die zweite gar läst ahnen —
Ich schwör' es, das bestig' ich nicht.
Im Ganzen — doch du kennst mich schon —
Bin ich Verräther, bin Spion.

Das diplomatische Korps.

Das diplomatische Korps gesetzlich zu reguliren,
Das ist wohl schwer; wie paßt man das denn an?
Uns dünt, man sollte keine Pferde schirren,
Wenn Niemand da, der tüchtig reiten kann!

Frage.

„Neden ist Silber, Schweigen ist Gold!“ —
Ließe sich das immer größer werdende Defizit nicht decken, wenn man
einmal nur den zweiten und nicht immer den ersten Satz dieses Sprich-
wortes in Bern kultivirte?

Verbot.

Der Gesundheitszustand unserer Gegend verlangt, daß die Worte
Civilisation und Kanalisation
für einige Zeit nicht mehr gehört werden.
Zu widerhandelnde haben zur Strafe 10 Pfund seinen Guano zu liefern.
Der Gesundheitsstab von Basel.

Dankbare Wohlthätigkeit.

Nachdem Herr Professor Tschischwitz seinem Freunde Matthäus aus Dankbarkeit für geleistete Dienste die Reise nach Berlin bezahlt hat, so wollen ihm die Schüler des Polytechnikums ihre Anerkennung für solche Wohlthätigkeit dadurch beweisen, daß sie ihm in prachtvoll eingelegtem Futteral ein — einfaches Eisenbahnbillett nach Schwiniz überreichen.

Hans. Nu, Christe, du bist jez währed d'r Meß z'vern g'st, was het di
dert am Meiste interessirt?
Christi. Um meiste währed d'r ganze Zit het mi interessirt e grofi Boa
instructor.
Hans. Das wird d'r öppen mit Ernst sy.
Christi. He nu, so hab' du's für „Sche rz!“



Chueri. Säged, Rägel, da händer en schöne Zeddel, bringede'n au euem
Ma hei, er solle läre.

Rägel. Lebas, e se en Wüsch da?

Chueri. Was Wüsch? Nehmedi in Acht, was'r redet; da isht vum eids-
ginössische Verein und handlet über's Militärfürg'sch, —
da wird nüb g'sözelet. D'Bundesversammlig hält erstes g'seit de
Titel „eidgenössisch“ darf g'sführt werde, also muß si allweg au
es Dünktli i derre Suppe ha, und denn schrybt de Zeddel gege
das G'sch —

Rägel. Und stimmt: Nei!

Chueri. Und wie? Lueget, wie schön säged's am Schluss: Die Unter-
zeichneten, arm und rych, dienstpflichtig oder dienstfrei, schreiben
bei der kommenden Abstimmung ein festes und bewußtes Nein!
Unterzeichnet das arm' jung' Züri! Was meineder iz zu dem Versli
und zu dene arme und ryche Manne, denne die fehled
Grenze nach obe s'Herz abdrückt?

Rägel. D'Sach häd Gattig; da grüücht g'wüs na menge us de Lym, will
me meint, die sengid r'ich a Geist und arm am Büntel.

Briefkasten der Redaktion.

P. S. i. C. Wir haben vermuht, daß Sie nicht ganz einig gehen werden und deshalb die Chiffre weggelassen. Uebrigens war die Wirkung eine entschiedene. Dank und Gruß. — L. M. i. B. Das können Sie sich vorstellen, wenigstens war in einem Hotel in Murten folgender, vom Hotelier unterzeichnete Zeddel angelebt: „Die Pfänder sind zu Vermieten für den Cordest (Cortège) zu Schanen!“ — Ephialtes. Der „große Patriot“ soll das seirige bekommen. — Peter. Was für ein Teufel ist denn in Sie gefahren, daß Sie auf einmal so sonderbare Sujets herausgreifen. Sind Sie am Ende gar verliebt? — Immerhin Dank und Gruß. — H. P. Sie sind übel berichtet und so unsaft darf denn doch nicht verfahren werden. — Langenthal. Wir sindire schon seit 14 Tagen vergeblich an Ihrer Unterhöft herum, um Ihnen schreiben zu können: Einsendungen ohne die betr. Zeitungsausschnitte seien unnütz. Der angepackte Stoff war vorzesslich. — T. C. i. F. Besten Dank; wie Sie sehn verwendet und Gewünschtes besorgt. In Murten harren wir Ihrer vergeblich. A. K. i. B. Verwendet. — Origenes. Mit Vergnügen acceptirt; wiederkommen. — V. i. Z. Hoffentlich wird man nicht lange ratzen müssen. — J. F. Sch. i. B. Besten Dank für die freundliche Zusendung; wir wollen sehn, wie wir mit dem Ding fertig werden. Das eine Gedicht ist allerdings etwas lang und darf es ohne Kürzung nicht erscheinen und um so weniger, da es so boshaft. — L. M. Verwendet. — X. Y. Von dem Manöver haben wir bereits Kunde erhalten, lassen uns aber vorläufig nicht aus unserer Ruhe ausschrecken. Im Kampf greift man offen an.

Mit 1. Juli wird auf den

Nebelspalter

ein neues Abonnement eröffnet. Der Pränumerationspreis
beträgt, franko durch die Schweiz für

6 Monate Fr. 5,

für die Monate Juli bis September Fr. 3.

Für das Ausland mit Porto zuflieg.

Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Wir bitten dringend um rechtzeitige Aufgabe der Er-
neuerungen, sowie neuer Abonnements.

Die Expedition.